



Allgäuer Alpen **Großer Daumen (2280 m) über Engeratsgundsee**

6

Drei Seen auf einen Streich

Am Seentrio zu Füßen des Großen Daumen kommen abgehärtete Wasserratten auf ihre Kosten. Als Zugabe bietet die Überschreitung dieses Gipfels ein fantastisches Panorama von der Zugspitze bis zum Säntis.

▲ ↑ ↓ 630 Hm | ⌚ 6 Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Oberstdorf (813 m)

Ausgangspunkt: Station Höfatsblick (1929 m) der Nebelhornbahn, Talstation in Oberstdorf

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bahn über Kempten oder Buchloe nach Oberstdorf

Gezeiten: Zum Engeratsgundsee 2½ Std., Anstieg Großer Daumen 1½ Std., Rückweg 2 Std.

Beste Jahreszeit: je nach Schneelage Juni bis Oktober

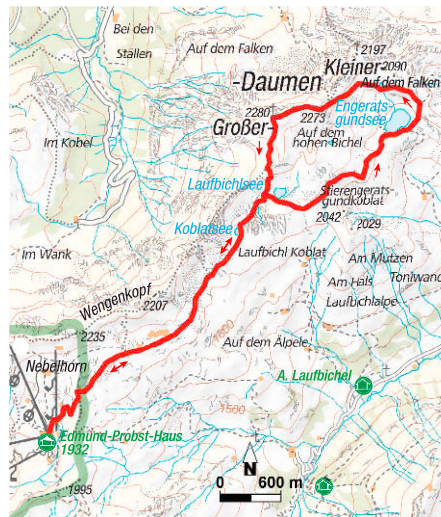
Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, BY 4 »Allgäuer

Hochalpen«; F. Baumann »Wandern am Wasser Allgäu«, Bergverlag Rother (erscheint im Frühjahr 2016)

Fremdenverkehrsamt: Tourismus Oberstdorf, Tel. 0 83 22/70 00, www.oberstdorf.de

Hütten: an der Station Höfatsblick Edmund-Probst-Haus (1932 m), DAV, geöffnet Anfang Juni bis Anfang Oktober und 26. 12. bis eine Woche nach Ostern, Tel. 0 83 22/47 95, www.edmund-probst.haus.de

Charakter/Schwierigkeiten: Das Karstgelände des Koblplateaus erfordert einen sicheren Tritt, weist aber keine Schwierigkeiten auf. Der Anstieg zum Großen Daumen ist steil und führt über Schotter und kleine Felsstufen, etwas Schwindelfreiheit ist Voraussetzung. Nach trockenen Perioden ist oft nur noch ein Seenduo vorzufinden: Vom Koblplateau ist dann nur noch eine Lacke übrig.





Allgäuer Alpen **Großer Daumen (2280 m) über Engeratsgundsee**

Aufstieg: Mit der Nebelhornbahn schwebt man bequem zur Station Höfatsblick hinauf, geht dort am Spielplatz vorbei und rechts auf einen breiten Kiesweg (Wegweiser »Großer Daumen über Koblat«). Der Weg steigt in einer großen Kehre zu einem Bergrücken an, dem man kurz nach links folgt, um dann rechts auf einen unbeschilderten, aber markierten Pfad abzuzweigen. Man geht über die Hänge eines Bergkessels und überquert das wellige Karstplateau des Koblat. Der Steig schlängelt sich durch die Felslandschaft und einige Latschenfelder, führt durch eine Senke und durch die Felsblöcke eines Bergsturzes zum Koblatsee, dem kleinsten des Seentrios. Vorbei an einer Abzweigung zum Großen Daumen, dem späteren Abstiegsweg, kommt man zum Laufbichelsee, passiert oberhalb des Seeufers einen herrlichen Aussichtspunkt mit Kreuz und wandert über Grashänge und felsdurchsetzte Wiesen weiter zum Engeratsgundsee. Dort geht man am rechten Ufer entlang und erreicht auf einem steilen Steig eine kleine Scharte östlich über dem See, das »Türle«. Nach links folgt man dem Kamm weiterhin steil bergauf, quert dann die Hänge über dem See und steigt

über schrofige Flanken zur Daumenscharte hinauf. Dort wendet man sich nach links, erklimmt über Schotter- und Felsgelände den Gipfelkamm des Großen Daumen und steht kurz darauf am Gipfelkreuz mit fantastischem Panorama.

Abstieg: Über einen nach Westen gewandten Wiesenhang, »Glasfeld« genannt, geht es in den Sattel vor dem Gratkopf hinab, bei dem der Hindelanger Klettersteig endet. Dort leitet der Steig nach links über einen Hang oberhalb des Laufbichelsees hinunter und mündet in den bereits bekannten Weg, auf dem man zur Station Höfatsblick zurückkehrt.

Franziska Baumann

**Über Grashänge und felsdurchsetzte Wiesen
leitet der Weg zum Engeratsgundsee.**

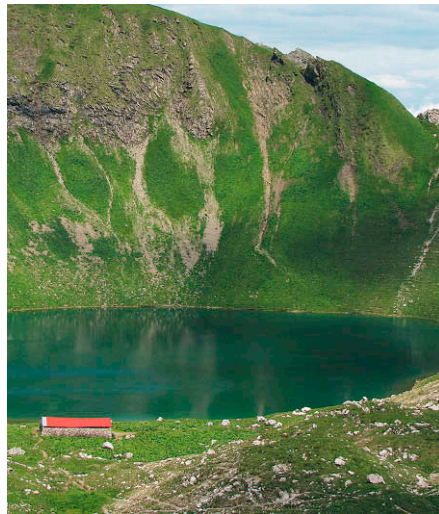


Foto: Franziska Baumann